

Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand während meiner Tätigkeit am Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre der Universität zu Köln. Sie wurde im März 2013 von der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln als Dissertation angenommen. Der europäische Rechtsstand zu diesem Zeitpunkt liegt ihr zugrunde.

Integraler Bestandteil der Untersuchung ist die rechtsvergleichende Analyse des nationalen Steuerrechts der EU-Mitgliedstaaten insbesondere im Hinblick auf wesentliche Aspekte der steuerlichen Gewinnermittlung. Vor dem Hintergrund der großen Dynamik, der das Steuerrecht international unterliegt, wurden zu diesem Zweck vor allem die regelmäßig aktualisierten *Country Analyses* des Amsterdamer *International Bureau of Fiscal Documentation* (abrufbar auf dessen *Tax Research Platform*), aber auch diverse andere möglichst aktuelle Publikationen herangezogen. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang einerseits eine Studie von *Christoph Spengel* und *York Zöllkau* aus dem Jahre 2012 (dies., *Common Corporate Tax Base (CC(C)TB) and Determination of Taxable Income – An International Comparison*, Heidelberg u. a.). Andererseits wurde aber vereinzelt auch dort auf eine ähnlich gelagerte Untersuchung von *Dieter Endres et. al.* aus dem Jahre 2007 zurückgegriffen (dies., *The Determination of Corporate Taxable Income in the EU Member States*, Alphen aan de Rijn), wo keine aktuelleren Informationen aufzufinden waren und zudem davon auszugehen ist, dass der untersuchte Gegenstand in nicht so starkem Maße wie andere Regelungen der nationalen Steuerbemessungsgrundlagen dem Wandel ausgesetzt ist – so z. B. bei der grundsätzlichen Ausrichtung der Definition des Wirtschaftsguts oder der Verbindlichkeit im nationalen Steuerrecht der EU-Mitgliedstaaten.

Die Entstehung der Arbeit überhaupt erst möglich gemacht hat mein Doktorvater Prof. Dr. Dr. h. c. Norbert Herzog, der mich nicht nur als Student in seinen Vorlesungen für die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre begeistert, sondern dann später auch während meiner Zeit am Steuerseminar gefördert und auf das Thema der Harmonisierung der europäischen Unternehmensbesteuerung gestoßen hat. Deshalb bin ich ihm zu besonderem Dank verpflichtet.

Des Weiteren gebührt im universitären Bereich mein Dank Herrn Prof. Dr. Christoph Kuhner für die Übernahme des Zweitgutachtens, Herrn Prof. Dr. Michael Overesch für die Leitung der Prüfungskommission am Tag meiner Disputation sowie insbesondere meinen Kolleginnen und Kollegen am Steuerseminar. Letztere durfte ich während meiner ca. zwei Jahren dort als ebenso fachlich kompetente wie liebenswürdige Weggefährten kennenlernen, auf deren tatkräftige Unterstützung jederzeit Verlass war. Dasselbe gilt auch für die studentischen Hilfskräfte des Lehrstuhls.

Außerhalb der Universität gilt ganz spezieller Dank meiner Lebensgefährtin Linda Dannenberg, die mir mit ihrem bezaubernden Wesen einerseits die Kraft spendete, das Manuskript in knapp vierzehn Monaten abzufassen, sowie andererseits ebenfalls die Lebensfreude, dasselbe mit Gusto zu tun. Ohne ihren Rückhalt wäre dies undenkbar gewesen.

Gewidmet ist diese Arbeit schließlich meiner Familie, d. h. meinem Bruder Maximilian Kuhr sowie meinen wunderbaren Eltern Marita und Josef Kuhr, denen ich allen aus zu vielen Gründen dankbar bin, als dass sie in dieses Vorwort passten. Sie haben mich zu dem Menschen gemacht, der ich heute bin.

Köln, im Juni 2013

Johannes Kuhr

Grundsätze Europäischer Unternehmensbesteuerung

Kuhr, J.

2013, XXXVII, 457 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-03362-0